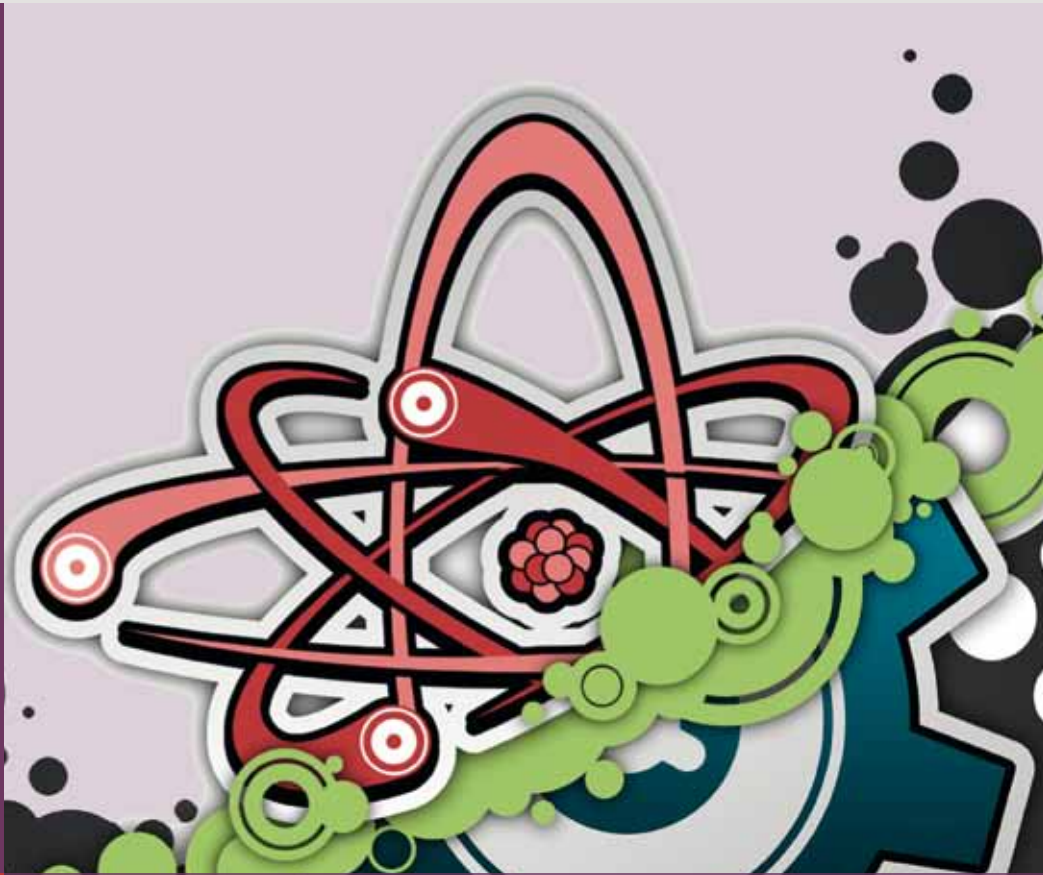




UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft



STUDIENFÜHRER 2014/2015

»» **CHEMIEINGENIEURWESEN**
BACHELOR-/MASTERSTUDIENGANG



INHALT

Inhaltsverzeichnis	3
Vorwort	5
Allgemeines zum Chemieingenieurwesen an der Universität Paderborn	6
Zugang zum Studium	8
Bachelorstudiengang	10
Masterstudiengang	13
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	17
Überfachliche Kompetenz	20
Betreuung während des Studiums	21
Ansprechpartner und Kontakte	26



VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir freuen uns über Ihr Interesse am Studiengang Chemieingenieurwesen! Dieser Studienführer richtet sich zunächst an Interessierte, die sich näher über den Studiengang informieren wollen. Erfahrungsgemäß wird diese Broschüre aber auch von unseren Studierenden gerne als Begleiter durch das Studium benutzt, da sie wichtige Informationen zu Inhalten und Regularien des Studiums in kompakter Form enthält. Es gibt viele gute Gründe, Chemieingenieurwesen an der Universität Paderborn zu studieren:

- ▶ Chemieingenieurwesen ist ein interdisziplinärer Studiengang mit exzellenten, vielfältigen Berufsaussichten.
- ▶ Er wird getragen von forschungsstarken Lehrstühlen auf innovativen Themengebieten.
- ▶ Paderborn ist eine Campus-Universität mit kurzen Wegen und einer guten, individuellen Betreuung der Studierenden.
- ▶ Paderborn ist eine vitale Stadt, in der die Studierenden das öffentliche Leben stark prägen.
- ▶ Die wirtschaftsstarke Region Paderborn bietet viele Kontaktmöglichkeiten zu erfolgreichen Unternehmen.

Die Wahl des Studiums ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg in eine erfolgreiche berufliche Laufbahn. Diese Broschüre soll Ihnen dabei als Leitfaden dienen und einen Überblick über das interessante Studium vermitteln. Dabei sollen insbesondere die folgenden Themen behandelt werden:

- ▶ Verlauf des Studiums, Studieninhalte und mögliche Abschlüsse,
- ▶ Formalien wie Zugangsvoraussetzungen, Bewerbung und Einschreibung,
- ▶ Beratung und Betreuung,
- ▶ Studienbedingungen an der Campus-Universität Paderborn.

Wenn wir im Folgenden überwiegend die maskuline Form verwenden, so geschieht dies ausschließlich aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit. Ca. 25 % unserer Studierenden sind weiblich – mit wachsender Tendenz! Wenn Sie weitere Fragen haben, zögern Sie nicht mit uns Kontakt aufzunehmen. Gerne steht Ihnen unsere Studienberatung Chemieingenieurwesen zur Verfügung.

Prof. Dr.-Ing. Hans-Joachim Schmid

PROFIL DES STUDIENGANGS

Chemieingenieurwesen ist ein Ingenieurstudium mit Schwerpunkt im Maschinenbau und gleichzeitig sehr starken naturwissenschaftlichen Anteilen aus Physik und Chemie. Chemieingenieure entwickeln, realisieren und betreiben Herstellungsverfahren, in denen aus Rohstoffen mittels chemischer, biologischer und physikalischer Prozesse hochwertige Produkte mit gewünschten Eigenschaften erzeugt werden. Dabei müssen die Ziele Produktqualität, Wirtschaftlichkeit, Sicherheit und Umweltschutz gleichermaßen berücksichtigt werden. Der Chemieingenieur beschäftigt sich auch mit den Apparaten und Anlagen zur Herstellung dieser Produkte, basierend auf dem Verständnis der darin ablaufenden Prozesse.

Das Studium des Chemieingenieurwesens ist daher ein Studium, welches die ingenieurmäßigen Fertigkeiten zum Erfassen und Erkennen von technischen Problemen vermittelt sowie die ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen zur Entwicklung von sachgerechten Lösungen. Zusätzlich sind jedoch fundierte naturwissenschaftliche Kenntnisse der Physik und Chemie sehr wichtig, um die ablaufenden stofflichen Prozesse verstehen zu können. Dies soll die Absolventen in die Lage versetzen, neben den erforderlichen naturwissenschaftlichen Grundlagenkenntnissen auch naturwissenschaftliche Problemlösungsstrategien kennen und verstehen zu lernen. Insofern ist der gesamte Studiengang von Beginn an konsequent interdisziplinär aufgebaut. Damit sollen Chemieingenieure in der Lage sein, im Berufsleben eine **Brückenfunktion zwischen Maschinenbauingenieuren und Naturwissenschaftlern** einzunehmen.

WAS ZEICHNET CHEMIEINGENIEURE AUS?

In einer hoch spezialisierten Industrie, die sich rasch fortentwickelt, gibt es einen großen Bedarf an Ingenieuren, die eine solide und breite Grundlagenausbildung haben. Nicht das erworbene Fakten- und Spezialwissen (das häufig rasch wieder veraltet), sondern das Verständnis der Grundlagen und deren Anwendung sind notwendig, um in einem sich rasch ändernden Umfeld erfolgreich zu agieren.

Im Berufsleben ist fast immer die Fähigkeit zur Arbeit in einem interdisziplinär zusammengesetzten Team gefragt. Dieses Studium ist konsequent interdisziplinär aufgebaut, und die Studierenden lernen schon früh die teilweise unterschiedlichen Denkweisen und Begrifflichkeiten der verschiedenen Disziplinen (Naturwissenschaften und Maschinenbau) kennen.

Absolventen des Chemieingenieurwesens zeichnen sich daher aus durch ein breites Grundlagenwissen, stark interdisziplinäres Denken und Handeln sowie durch die Fähigkeit technische Problemlösungen im Bereich Produktgestaltung, Prozess-, Anlagen- und Apparatekonzipierung zu erarbeiten und umzusetzen.

EINSATZGEBIETE FÜR CHEMIEINGENIEURE

Chemieingenieure werden aufgrund ihrer breiten Ausbildung in vielen Industriezweigen sehr geschätzt und erfolgreich eingesetzt. Die Einsatzbereiche reichen von der Schwerindustrie über die Nanotechnologie bis hin zu Behörden. Einige Beispiele sind:

- ▶ Anlagen- und Apparatebau
- ▶ Chemische Industrie
- ▶ Energietechnik und Brennstoffe
- ▶ Nahrungs-, Genuss- und Futtermittel
- ▶ Kosmetika, Waschmittel und Klebstoffe
- ▶ Pharmazeutika und Medizintechnik
- ▶ Glas, Keramik, Zement, Kalk und Steine
- ▶ Heizungs-, Klima- und Kältetechnik
- ▶ Kautschuk, Gummi, Kunststoffe, Holz, Papier und Textil
- ▶ Bergbau und Hüttenwesen
- ▶ Petrochemie, Erdöl und Erdölprodukte
- ▶ Behörden und Technische Überwachungsvereine
- ▶ Umwelt- und Sicherheitstechnik
- ▶ Ver- und Entsorgungstechnik
- ▶ Wasseraufbereitung

Diese Branchen bieten ein vielfältiges Angebot unterschiedlichster Betätigungsfelder für Chemieingenieure. Aufgrund der breiten Einsetzbarkeit haben die Absolventinnen und Absolventen erfahrungsgemäß auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten weit überdurchschnittliche Berufsaussichten. Insgesamt eröffnet sich unseren Absolventen dadurch eine Vielzahl von attraktiven, zukunftssicheren Arbeitsplätzen.

WER SOLLTE CHEMIEINGENIEURWESEN STUDIEREN?

Wenn mehrere der folgenden Charakteristika auf Sie zutreffen, sollten Sie das Studium des Chemieingenieurwesens ernsthaft in Erwägung ziehen:

- ▶ Keine Angst vor Mathematik
- ▶ Breites Interesse an Naturwissenschaften
- ▶ Interesse an der praktischen Lösung von realen Problemen
- ▶ Interesse an interdisziplinärem Denken und Agieren
- ▶ Interesse an breiter Ausbildung mit vielfältigen Berufschancen

MÖGLICHE ABSCHLÜSSE

Der **Bachelorstudiengang** vermittelt die ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen und bereitet auf den Berufseinstieg vor. Im Vordergrund steht die Fähigkeit, technische Probleme zu erkennen und zur Lösung die geeigneten wissenschaftlichen Methoden auszuwählen und sachgerecht anzuwenden. Mit dem Bachelor-Grad der Universität Paderborn wird bereits nach einem dreijährigen Studium ein erster berufsqualifizierender Universitätsabschluss erworben. Dieser Abschluss eröffnet die Möglichkeit, sich im Masterstudiengang weiter zu qualifizieren.

Der **Masterstudiengang** stellt eine wissenschaftliche Vertiefung dar, die von der Mehrzahl unserer Bachelorabsolventen gewählt wird. Das Masterstudium vermittelt insbesondere die Fähigkeit, ingenieurwissenschaftliche Probleme selbständig zu analysieren und wissenschaftliche Methoden zu Ihrer Beschreibung zu erarbeiten. Die forschungsnahe Studienphase hat ihre Schwerpunkte sowohl in theoriebezogenen Fachvorlesungen als auch vertiefenden anwendungsbezogenen Veranstaltungen, die aufbauend auf den vorangegangenen Inhalten die Fähigkeit zu selbständiger wissenschaftlicher Tätigkeit vermitteln. Darüber hinaus eröffnet der Master-Abschluss die Möglichkeit zur Promotion in den Ingenieurwissenschaften und benachbarten Gebieten.



ZUGANG ZUM STUDIUM

ZUGANGSVORAUSETZUNGEN

Zugangsvoraussetzungen für das Chemieingenieurstudium im Bachelorstudiengang sind:

- ▶ das Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife, das Zeugnis der einschlägigen fachgebundenen Hochschulreife oder ein durch Rechtsvorschrift als gleichwertig anerkanntes anderes Zeugnis,
- ▶ oder das Zeugnis der Fachhochschulreife in Verbindung mit dem Nachweis der Allgemeinbildung und dem Nachweis der besonderen fachlichen Eignung. Die Eignungsnachweise (siehe nächster Abschnitt) sind vor der Einschreibung in den Bachelorstudiengang zu erbringen,
- ▶ oder berufliche Qualifizierung entsprechend der hochschulweiten Regelung,
- ▶ und ein 12-wöchiges Industriepraktikum (siehe Seite 10), das jedoch auf Antrag während des Studiums nachgeholt werden kann.

Zugangsvoraussetzungen für das Chemieingenieurstudium im Masterstudiengang sind:

- ▶ Abschluss des Bachelorstudiengangs Chemieingenieurwesen oder Maschinenbau mit der Vertiefungsrichtung Verfahrenstechnik an der Universität Paderborn,
- ▶ oder Abschluss eines gleichwertigen Bachelorstudiengangs in der Fachrichtung Chemieingenieurwesen oder Verfahrenstechnik an einer anderen deutschen Universität,
- ▶ oder Abschluss eines weiteren gleichwertigen oder einschlägigen Studienganges.

Die Feststellung über die Gleichwertigkeit trifft der Prüfungsausschuss (siehe Kontakte).

EIGNUNGSPRÜFUNG NACH FACHHOCHSCHULREIFE

Als weitere Zugangsvoraussetzung für den Bachelorstudiengang müssen Studierende mit Fachhochschulreife vor der Einschreibung in den Studiengang folgende Nachweise erbringen:

- ▶ Allgemeinbildung auf Hochschulniveau: Abschluss von Prüfungen in Mathematik, Englisch und Deutsch
- ▶ Besondere fachliche Eignung: Dieser Nachweise gilt in der Regel als erbracht, wenn die Durchschnittsnote in studiengangspezifischen (Mathematik und naturwissenschaftliche Fächer) des Fachhochschulabschlusszeugnisses 2,5 oder besser beträgt. Bei schlechterer Durchschnittsnote kann der Prüfungsausschuss im Benehmen mit dem Kandidaten festlegen, welche zusätzlichen Prüfungsleistungen als Einschreibevoraussetzung erbracht werden müssen.

EINSCHREIBUNG

Die Einschreibung ins erste Fachsemester des Bachelorstudiengangs Chemieingenieurwesen ist nur zum Wintersemester möglich. Derzeit ist der Studiengang nicht zulassungsbeschränkt. Bitte prüfen Sie die aktuelle Regelung auf der Homepage. Die Einschreibung in den Masterstudiengang Chemieingenieurwesen ist zum Sommer- und Wintersemester möglich. Zur Einschreibung wenden Sie sich bitte an das Studierendensekretariat (siehe Kontakt). Bitte informieren Sie sich rechtzeitig online (siehe Abschnitt „Kontakt“) über die aktuellen Regelungen und Einschreibefristen! Haben Sie die allgemeine Hochschulreife bzw. den Bachelorstudiengang im Ausland erworben, erfolgt die Bewerbung über das International Office (siehe Kontakte).

ANRECHENBARKEIT VON STUDIENZEITEN, STUDIEN- UND PRÜFUNGSLEISTUNGEN

Es besteht die Möglichkeit der Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen, die an anderen Hochschulen oder in anderen Studiengängen erbracht wurden, soweit Gleichwertigkeit besteht. Fragen hierzu beantwortet Ihnen gerne die Studienberatung Chemieingenieurwesen (siehe Kontakte).

PRAKTIKUM

Vor Beginn des Bachelorstudiums ist ein Praktikum im Umfang von insgesamt 12 Wochen nachzuweisen. Allerdings kann dieses auf Antrag während des Studiums nachgeholt werden. Für die Durchführung sind mittlere bis große Industriebetriebe aus den Bereichen Maschinenbau, Anlagenbau oder der chemischen Industrie geeignet. Von den Studierenden ist ein technisches Grundpraktikum im Umfang von mindestens sechs Wochen mit den folgenden Inhalten nachzuweisen, von denen mindestens zwei Arbeitsbereiche mit jeweils mindestens einer Woche abgedeckt werden müssen:

- ▶ Manuelle Werkstoffbearbeitung
- ▶ Maschinelle, spanende Bearbeitung
- ▶ Thermobehandlung und Fügen

In den verbleibenden Wochen müssen mindestens zwei der folgenden Arbeitsbereiche im Umfang von jeweils mindestens einer Woche abgedeckt werden:

- ▶ Fertigungsverfahren in der Produktion
- ▶ Stoffumwandlungsverfahren
- ▶ Stoffanalyseverfahren
- ▶ Weitere Fertigungsverfahren
- ▶ Anlagenprojektierung
- ▶ Apparate- und Anlagenbau
- ▶ Betrieb, Wartung und Instandhaltung
- ▶ Versuch und Entwicklung, Qualitätssicherung
- ▶ Prozesstechnik

Eine bereits absolvierte fachpraktische Ausbildung oder Wehrdienstzeit kann unter bestimmten Voraussetzungen als Praktikum angerechnet werden. Auskünfte hierzu erteilt das Praktikantenamt (siehe Kontakte) der Fakultät Maschinenbau.

ORIENTIERUNGSPHASE

Um Ihnen den Einstand in Ihr Studium zu erleichtern, findet eine Woche vor Vorlesungsbeginn eine Orientierungsphase, die von der Fachschaft Maschinenbau organisiert wird, statt. Hier werden Sie von Studenten höherer Semester an den Universitätsalltag und das Leben in Paderborn herangeführt. Darüber hinaus finden Veranstaltungen zur Einführung in das Studium statt. Die genauen Termine zur Orientierungsphase erhalten Sie mit den Einschreibungsunterlagen und auf der Seite der Fachschaft Maschinenbau (siehe Kontakte).

BACHELORSTUDIENGANG

VERLAUF DES STUDIUMS

Die Regelstudienzeit des **Bachelorstudiums** beträgt 6 Semester. Es ist in zwei Phasen gegliedert: Die erste Phase in den Semestern 1 bis 4 bildet das **Grundstudium** und beinhaltet Pflichtmodule mit einem Umfang von insgesamt 120 Leistungspunkten (LP). Hier sollen die naturwissenschaftlichen und technischen Grundlagen vermittelt werden.

Die zweite Phase, das **Vertiefungsstudium**, umfasst zwei Semester. Neben drei Pflichtmodulen besteht die Möglichkeit zur Schwerpunktsetzung durch die Wahl eines von sechs Wahlpflichtmodulen, eines Projektseminars und dem Studium Generale, in dem aus dem gesamten Vorlesungsangebot der Universität Paderborn gewählt werden kann.

Die Bachelorarbeit ist innerhalb des Vertiefungsstudiums – auch studiumsbegleitend – in einem Zeitraum von insgesamt höchstens 20 Wochen zu bearbeiten. Außerdem ist eine Verteidigung der Arbeit im Rahmen eines Kolloquiums integraler Bestandteil der Bachelorarbeit.

Bachelorstudiengang Chemieingenieurwesen

Semester	6	Vertiefungsstudium	3 Pflichtmodule 25 LP	Wahlpflichtmodule 1 (von 6) 12 LP	Studium Generale 6 LP	Projektseminar 2 LP	Bachelorarbeit 15 LP
	5						
	4	Grundstudium	Pflichtmodule 120 LP				
	3						
	2						
	1						

Insgesamt sind in den sechs Semestern des Bachelorstudiengangs Maschinenbau 180 Leistungspunkte zu erbringen.



STUDIENVERLAUFSPLAN FÜR DEN BACHELORSTUDIENGANG CHEMIEINGENIEURWESEN

Modul	LP	Art	Fach	1 LP	2 LP	3 LP	4 LP	5 LP	6 LP	Prüfungsart (M/B/E)		
Mathematik 1	7	EPL	Mathematik 1	7						M		
Mathematik 2	7	EPL	Mathematik 2		7					M		
Mathematik 3	4	EPL	Mathematik 3			4				M		
Technische Mechanik 1/2	11	EPL EPL	Technische Mechanik 1 Technische Mechanik 2	6	5					M		
Allgemeine Chemie für CIW	10	EPL EPL	Allgemeine Chemie Praktikum Allg. Chemie für CIW	7 3						M		
Experimentalphysik	11	EPL	Experimentalphysik I	5						M		
		EPL	Experimentalphysik II für CIW		2					M		
		EPL	Physikalisches Praktikum für CIW	2	2					S		
Anorg. Chemie für CIW	4	EPL	Anorganische Chemie I		4					M		
Werkstoffkunde	12	EPL	Werkstoffkunde 1		6						M	
		EPL	Werkstoffkunde 2			6					M	
Anwendungsgrundlagen für CIW	6	EPL	Grundlagen der Verfahrenstechnik und der Kunststoffverarbeitung		4						M	
		EPL	Kostenrechnung in der Verfahrens- und der Kunststofftechnik			2					M	
Verfahrenstechnisches Praktikum	5	EPL	Verfahrenstechnisches Praktikum für CIW			5				S		
Technische Darstellung	5	EPL	Technische Darstellung			5					M	
Maschinenelemente-Grundlagen	5	EPL	Maschinenelemente-Grundlagen				5				M	
Elektrotechnik	4	EPL	Grundlagen der Elektrotechnik			4					M	
Thermodynamik 1	5	EPL	Thermodynamik 1			5					M	
Thermodynamik 2	5	EPL	Thermodynamik 2				5				M	
Systemtechnik	4	EPL	Grundlagen der Mechatronik und Systemtechnik				4				M	
Transportphänomene für CIW	8	EPL	Fluidmechanik				4					M
		EPL	Wärmeübertragung				2					M
		EPL	Stoffübertragung				2					M
Organische Chemie	7	EPL	Organische Chemie 1				7				M	
Regelungstechnik	4	EPL	Regelungstechnik					4			M	
Physikalische Chemie und Mischphasenthermodynamik	9	EPL	Physikalische Chemie II für CIW					4			M	
		EPL	Mischphasenthermodynamik					2			E	
		EPL	Ausgewählte Themen der Physikalischen Chemie für CIW						3		E	
Einführung in die Verfahrenstechnik	12	EPL	Chemische Verfahrenstechnik I					4	4		E	
		EPL	Thermische Verfahrenstechnik I – Grundlagen					4			E	
		EPL	Mechanische Verfahrenstechnik I – Grundlagen					4			E	
Wahlpflichtmodul	12	EPL	Wahlpflichtmodul					8	4		E	
Projektseminar	2	EPL	Projektseminar					2			M	
Studium Generale	6	PL	Studium Generale					2	4		E	
Bachelorarbeit	15	EPL	Schriftliche Ausarbeitung Kolloquium						12 3		M	
Summe LP	180			30	30	31	29	30	30			

PL = Prüfungsleistung, EPL = endnotenrelevante Prüfungsleistung, M = Modulabschlussprüfung, E = Einzelpflichtprüfung, S = Studienbegleitende Prüfungsleistung



WAHLPFLICHTMODULE IM BACHELORSTUDIENGANG

Aus insgesamt sechs Wahlpflichtmodulen ist im Rahmen des Vertiefungsstudiums eines auszuwählen. Die Wahlpflichtmodule bestehen aus maximal acht Lehrveranstaltungen mit jeweils 4 LP. Ausnahme ist hier das Modul Chemie. Hier hat jede Lehrveranstaltung 3 LP. Die erste Lehrveranstaltung in der Modulübersicht ist für das Modul eine Pflichtveranstaltung. Aus den weiteren Lehrveranstaltungen, die diesem Modul zugeordnet sind, können wiederum zwei (bzw. drei im Modul Chemie) Lehrveranstaltungen ausgewählt werden. Damit ist das gewählte Modul mit insgesamt 12 LP komplett.

Modul: Kunststofftechnik für CIW	Modul: Energietechnik für CIW	Modul: Verfahrenstechnik
Standardverfahren Spritzgießen	Rationelle Energienutzung	Apparatebau
Standardverfahren Extrusion	Kraft- und Arbeitsmaschinen	Produktanalyse
Lacksysteme I	Energieeffiziente Wärmeüber- tragungsmethoden	Grundlagen des fertigungsinte- grierten Umweltschutzes
Werkstoffkunde der Kunststoffe	Energieversorgung	Sicherheitstechnik und -management
Kunststoff- produktentwicklung	Prozessintensivierung in der Verfahrenstechnik	Prozessintensivierung in der Verfahrenstechnik
Rheologie	Sicherheitstechnik und -management	Kraft- und Arbeitsmaschinen
	Apparatebau	Grundlagen der Nanotechnologie
Modul: Nanotechnologie	Modul: Chemie	Modul: Apparatedechnik
Grundlagen der Nanotechnologie	Organische Chemie 2	Apparatebau
Produktanalyse	Anorganische Chemie 2	Maschinenelemente: Verbindungen
Lacksysteme I	Instrumentelle Analytik 1	Maschinenelemente: Antriebstechnik
Angewandte Nanotechnologie	Praktikum Organische Chemie	Korrosion und Korrosionsschutz
Apparatebau	Praktikum Anorganische Chemie	Materialermüdung
		Mechanik der Werkstoffe

PROJEKTSEMINAR

Durch das Projektseminar soll anhand einer konkreten Aufgabe das zielorientierte Arbeiten im Team trainiert werden. Die Teilnehmer lernen, gemeinsam Ziele zu definieren und zu verfolgen, wozu geeignete Kreativitätstechniken eingesetzt werden. Das Projektseminar dient insbesondere auch zum Erlernen der Schlüsselqualifikationen wie Kommunikations- und Teamfähigkeit, Projektarbeit, Präsentations- und Moderationskompetenz und Fähigkeit zur Nutzung moderner Informationstechnologien beim interdisziplinären, ingenieurwissenschaftlichen Arbeiten. Das Projektseminar hat einen Umfang von 2 LP und findet entweder semesterbegleitend oder als Blockveranstaltung in der vorlesungsfreien Zeit statt. Gewählt werden kann ein Projektseminar aus dem Katalog der Fakultät für Maschinenbau:

- ▶ Werkstoffkunde
- ▶ Fertigungstechnik
- ▶ Innovations- und Entwicklungsmanagement
- ▶ Fügetechnik
- ▶ Leichtbau
- ▶ Rechnergestütztes Konstruieren und Planen
- ▶ Konstruktionstechnik
- ▶ Mechanische Verfahrenstechnik
- ▶ Mechatronik und Dynamik
- ▶ Regelungstechnik und Mechatronik
- ▶ Werkstoffmechanik
- ▶ Gestalten von Kunststoffen
- ▶ Projektierung von Extrusionsanlagen
- ▶ Messtechnik
- ▶ Regenerative Energietechnik
- ▶ Fertigungstechnologie

STUDIUM GENERALE

Das Studium Generale dient der Förderung der Allgemeinbildung und hat einen Umfang von 6 LP. Zur Auswahl stehen alle Lehrveranstaltungen für das Bachelorstudium der Universität Passau, die mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen werden.

BACHELORARBEIT

Die Bachelorarbeit bildet den Abschluss des Bachelorstudiums Chemieingenieurwesen. Diese Prüfungsleistung stellt den Studierenden vor die Aufgabe, eine konkrete Problemstellung mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Insgesamt ist für die Bachelorarbeit ein Umfang von 15 LP (450 Stunden) vorgesehen. 12 LP entfallen davon auf die Durchführung und Ausarbeitung, die restlichen 3 LP auf das anschließende Kolloquium. Die Dauer der Bachelorarbeit darf 20 Wochen nicht überschreiten. Um für die Bachelorarbeit zugelassen zu werden müssen alle Module des Grundstudiums erfolgreich absolviert worden sein. Außerdem ist spätestens zur Zulassung zur Bachelorarbeit eine berufspraktische Tätigkeit von insgesamt 12 Wochen nachzuweisen (siehe Praktikum).

MASTERSTUDIENGANG

VERLAUF DES STUDIUMS

Die Regelstudienzeit des **Masterstudiums** beträgt vier Semester. Neben der Vertiefung der Fachkenntnisse und Fertigkeiten zielt der Masterstudiengang auf die individuelle Schwerpunktbildung ab. Das Masterstudium besteht aus drei Pflichtmodulen mit einem Gesamtumfang von 28 LP, drei Wahlpflichtmodulen mit einem Gesamtumfang von 36 LP, dem Studium Generale mit einem Gesamtumfang von 12 LP, einer Projektarbeit mit einem Umfang von 4 LP, einer Studienarbeit mit einem Umfang von 15 LP sowie der Masterarbeit mit einem Gesamtumfang von 25 LP. Dabei steht die Masterarbeit regelmäßig am Ende des Masterstudienganges und muss in einem Zeitraum von insgesamt höchstens sechs Monaten angefertigt werden.

Insgesamt steht den Studierenden somit ein breites Spektrum an Wahlmöglichkeiten zur individuellen Schwerpunktbildung zur Verfügung. Insbesondere durch die Wahl einer Vertiefungsrichtung oder der alternativen freien Auswahl aus einem umfangreichen Wahlpflichtkatalog, aber auch durch die Wahlmöglichkeiten im Bereich des Studium Generale und der Wahl von Themen für die anzufertigenden Studien- und Masterarbeiten bestehen Wahlmöglichkeiten beim Erwerb von insgesamt 92 Leistungspunkten.

Masterarbeit 25 LP

3 Pflichtmodule 28 LP	3 Wahlpflicht- module 36 LP	Studium Generale 12 LP	Projektarbeit 4 LP	Studienarbeit 15 LP
--------------------------	-----------------------------------	------------------------------	-----------------------	------------------------



PFLICHTMODULE IM MASTERSTUDIENGANG

Pflichtmodul I: Numerik und Informatik (8LP)

Lehrveranstaltung	LP	Art
Mathematik 4 für Maschinenbau (numerische Methoden)	4	EPL
Grundlagen der Programmierung für MB	4	PL

Pflichtmodul II: Biologische und Kolloidale Systeme (8 LP)

Lehrveranstaltung	LP	Art
Grundlagen der biologischen Verfahrenstechnik	4	EPL
Kolloide und Grenzflächen	4	EPL

Pflichtmodul III: Unit Operations (12 LP)

Lehrveranstaltung	LP	Art
Thermische Verfahrenstechnik II	4	EPL
Mechanische Verfahrenstechnik II	4	EPL
Chemische Verfahrenstechnik II	4	EPL

WAHLPFLICHTMODULE IM MASTERSTUDIENGANG

Nanotechnologie 1: Partikel	Nanotechnologie 2: Materialien & Produkte	Energietechnik
Partikelsynthese	Charakterisierung komplexer Materialien	Kältetechnik und Wärmepumpentechnik
Angewandte Nanotechnologie	Materialsimulation	Molekulare Thermodynamik
Mikroskopie und Spektroskopie mit Elektronen	Physik und Technologie von Nanomaterialien	Kraft- und Arbeitsmaschinen
Lacksysteme I	Prozessmodellierung und -simulation	Energieeffiziente Wärmeübertragungsmethoden
Grundlagen der Quantenmechanik	Partikelsynthese	Rationelle Energienutzung
Produktanalyse	Angewandte Nanotechnologie	Anlagentechnik
Vertiefende Themen der Physikalischen Chemie	Experimentelle Methoden der Werkstoffkunde	Prozessmodellierung und -simulation
Grundlagen der Nanotechnologie	Statistische Methoden der Verfahrenstechnik	Mehrphasenströmung
Verfahrenstechnik 1: Modellierung und Simulation	Verfahrenstechnik 2: Apparate	Verfahrenstechnik 3: Prozesse
Rechnergestützte Modellierung in der Fluidverfahrenstechnik	Anlagentechnik	Prozessmodellierung und -simulation
Grundlagen der Quantenmechanik	Industrieantriebe	Vertiefende Themen der Physikalischen Chemie
Statistische Methoden der Verfahrenstechnik	Prozessintensivierung in der Verfahrenstechnik	Sicherheitstechnik und -management
Molekulare Thermodynamik	Apparatebau	Mehrphasenströmung
CFD-Methoden in der Verfahrenstechnik	Aufbau technischer Werkstoffe	Polymerreaktionstechnik und deren Anwendung
Simulationsverfahren der Kunststofftechnik	Produktanalyse	Berechnung von Stoffdaten
Berechnung von Stoffdaten	Sicherheitstechnik und -management	Rheologie
Prozessmodellierung und -simulation	Konstruktive Gestaltung	Höhere Regelungstechnik
Nichtlineare Regelungen	Partikelsynthese	Partikelsynthese

Kunststofftechnik 1: Verfahren	Kunststofftechnik 2: Materialien	Makromolekulare und Technische Chemie
Kunststofftechnologie 1	Kunststofftechnologie 2	Makromolekulare Chemie 1
Kunststofftechnologie 2	Kunststofftechnologie 1	Makromolekulare Chemie 2
Fügen von Kunststoffen	Faserverbundmaterialien	Polymeranalytik
Mehrkomponententechnik	Werkstoffkunde der Kunststoffe	Technische Chemie VII Polymerreaktionstechnik
Kunststoffproduktentwicklung	Mehrkomponententechnik	Modellierung und Simulation in der Polymerreaktionstechnik
Simulationsverfahren der Kunststofftechnik	Kautschukverarbeitung	Technische Chemie V Kräfte und Grenzflächen
Standardverfahren Spritzgießen	Kunststoffproduktentwicklung	Transport und Reaktionen an polymeren Grenzflächen
Standardverfahren Extrusion	Materialsimulation	



VERTIEFUNGSRICHTUNG

Die Studierenden können generell 3 Wahlpflichtmodule frei wählen. Es besteht auch die Möglichkeit, eine Vertiefungsrichtung zu wählen, die im Zeugnis ausgewiesen wird. Um eine solche Vertiefungsrichtung zu belegen, müssen folgende Kombinationen von Wahlpflichtmodulen gewählt werden:

Nanotechnologie

- Nanotechnologie 1
- Nanotechnologie 2
- eines der Module Verfahrenstechnik 1, 2 oder 3

Polymertechnologie

- Kunststofftechnik 1
- Kunststofftechnik 2
- Makromolekulare und Technische Chemie

Verfahrenstechnik:

- Verfahrenstechnik 1
- Verfahrenstechnik 2
- Verfahrenstechnik 3

PROJEKTARBEIT, STUDIENARBEIT UND MASTERARBEIT

Der Arbeitsaufwand für die Projektarbeit beträgt 4 Leistungspunkte und für die Studienarbeit 12 LP plus 3 LP für die Abschlusspräsentation der Studienarbeit. Der schriftliche Teil der Studienarbeit ist studienbegleitend in einer Frist von 6 Monaten anzufertigen und hat in der Regel einen Umfang von 360 Stunden. Die Masterarbeit besteht aus 22 LP (660 h) und einem Kolloquium (3 LP). Der schriftliche Teil der Masterarbeit ist ebenfalls in einer Frist von 6 Monaten anzufertigen.



LEHRVERANSTALTUNGEN UND PRÜFUNGEN

LEHRVERANSTALTUNGEN

Die Lehrveranstaltungen für den Studiengang Chemieingenieurwesen setzen sich zusammen aus den Lehrveranstaltungen der beteiligten Fakultäten. Die Form der Lehrveranstaltung wird dabei wie folgt unterschieden.

Vorlesung: Die Vorlesung dient der Einführung in das Fach und der systematischen Wissensvermittlung in Form von Vorträgen.

Übung: In der Übung wird der Stoff eines Faches anhand von Beispielen vertieft, erläutert und von den Studierenden selbstständig geübt.

Seminare und Projektarbeiten: In Seminaren und Projektarbeiten wird ein Teilgebiet eines Faches oder mehrerer Fächer von Studierenden und Lehrenden gemeinsam erarbeitet, erweitert und vertieft.

Praktika: Diese dienen der Vertiefung der vermittelten Kenntnisse durch Experimente.

MODULE

Jede Lehrveranstaltung wird einem Modul zugeordnet. Einzelne Lehrveranstaltungen innerhalb eines Moduls können zu einem Veranstaltungsblock, zu dem eine Gesamtprüfung stattfindet, zusammengefasst werden. Bei der Anmeldung zu einer Lehrveranstaltung ist immer anzugeben, welchem Modul und ggf. welcher Vertiefungsrichtung diese zugeordnet wird.

Die den Modulen zugeordneten Lehrveranstaltungen werden in den Modulhandbüchern unter <http://mb.upb.de/ciw/downloads/> bzw. einem Fächerkatalog festgelegt. Der aktuelle Stand des Fächerkatalogs ist im Internet unter <http://paul.uni-paderborn.de> abrufbar.

PRÜFUNGEN

Prüfungen gibt es in Form von schriftlichen oder mündlichen Prüfungen sowie im Rahmen von Seminaren.

Schriftliche Prüfungen: Schriftliche Prüfungen sind Klausuren mit einer Dauer von bis zu vier Stunden.

Mündliche Prüfungen: Mündliche Prüfungen werden als Gruppen- oder Einzelprüfung angeboten und dauern zwischen 30 und 45 Minuten.

Hausarbeiten: Hausarbeiten stellen eine besondere Form des Selbststudiums dar, bei der die Ergebnisse in einem schriftlichen Abschlussbericht zusammenzufassen sind. Zu einer Hausarbeit können die selbstständige Materialrecherche und ein mündlicher Vortrag gehören.

Prüfungsleistungen im Rahmen von Seminaren: Sie werden durch die Abgabe eines schriftlichen Referats, dem mündlichen Seminarvortrag und die Verteidigung des Referats – nach regelmäßiger, aktiver Teilnahme an den Seminarsitzungen – erbracht.

Teilnahmescheine: Teilnahmescheine sind nicht benotete Bescheinigungen über den erfolgreichen Abschluss eines Praktikums.

LEISTUNGSPUNKTESYSTEM

Alle Prüfungen werden studienbegleitend und jeweils nach dem Prinzip eines Leistungspunktesystems abgelegt. Für die Gewichtung, Zählung und Anrechnung von Prüfungsleistungen werden Leistungspunkte gemäß dem European Credit Transfer System (ECTS) verwendet. Dabei entspricht ein Leistungspunkt einem zu erwartenden (mittleren) Arbeitsaufwand von 30 Stunden.

PUNKTEKONTO

Für jeden zur Prüfungen zugelassenen Kandidaten wird ein Leistungspunktekonto geführt. Den Umfang und das Verfahren der Zuteilung von Leistungspunkten regeln die jeweiligen Prüfungsordnungen des Bachelor- bzw. Masterstudiengangs (siehe Homepage CIW → Downloads). Über das Online-Verwaltungssystem PAUL kann der Kandidat jederzeit formlos in den Stand seines Kontos Einblick nehmen.

BESTEHEN EINES MODULS

Für jede Prüfungsleistung werden in dem entsprechenden Modul, dem die Prüfung zugerechnet wird, eine festgelegte Anzahl von Leistungspunkten angerechnet, wenn die Prüfung mit der Note „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet wurde. Sobald die Gesamtsumme erforderlicher Leistungspunkte in einem Modul erreicht ist, können keine weiteren Prüfungsleistungen in diesem Modul erbracht werden und das Modul gilt als abgeschlossen. Nach Abschluss eines Moduls wird dessen Gesamtnote ermittelt. Eine Modulprüfung ist endgültig nicht bestanden, wenn eine auf eine Pflichtveranstaltung bezogene Teilprüfung endgültig nicht bestanden ist oder im Wahlpflichtbereich eines Moduls eine endgültige nicht bestandene Teilprüfung vorliegt und keine Kompensation mehr möglich ist.

WIEDERHOLUNG UND KOMPENSATION

Das Projektseminar, die Bachelor-, Projekt-, Studien- und Masterarbeit können jeweils nur einmal wiederholt werden, alle anderen Prüfungen können zweimal wiederholt werden. Die zweite Wiederholung einer Prüfung wird als mündliche Prüfung (erreichbare Noten: 4,0 oder 5,0) organisiert. Eine bestandene Prüfung kann nicht wiederholt werden. Unter gewissen Voraussetzungen können nicht bestandene Prüfungen bzw. Module durch andere Prüfungen bzw. Module ersetzt und kompensiert werden. Einzelheiten dazu regelt die Prüfungsordnung.

AN- UND ABMELDUNG

Zu jeder Prüfung ist eine gesonderte Meldung mit Angabe des Moduls, für das diese Prüfung gelten soll, erforderlich. Meldetermine werden durch Aushang bekannt gegeben. Jede Prüfungsanmeldung erfolgt in dem vorgesehenen Anmeldezeitraum vor dem jeweiligen Prüfungstermin. Die Meldung kann nur erfolgen, soweit die Zulassungsvoraussetzungen erfüllt sind. Melde- und Rücktrittsfristen für Seminare werden von dem jeweiligen Dozenten bekannt gegeben. Studienbegleitende Prüfungen finden in der Regel zweimal im Studienjahr statt. Die Abmeldung von einer Prüfung kann bis zu einer Woche vor dem Prüfungstermin ohne Nennung von Gründen durch einen schriftlichen Antrag im Prüfungssekretariat erfolgen. Ein Rücktritt von einem Prüfungstermin außerhalb der Rücktrittsfrist kann nicht ohne triftige Gründe (z. B. ärztliches Attest) geschehen.

PROJEKT-, STUDIEN-, BACHELOR- UND MASTERARBEIT

Projektarbeit bzw. Studienarbeit: In der Projekt- bzw. Studienarbeit soll der Student zeigen, dass er in der Lage ist, ein ingenieurwissenschaftliches Problem unter Anleitung nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse klar verständlich darzustellen. Studenten haben die Möglichkeit, ein Thema für die Projekt- bzw. Studienarbeit vorzuschlagen. Bei der Betreuung der Projekt- bzw. Studienarbeit sollen wissenschaftliche Mitarbeiter oder Hochschulassistenten mitwirken. Projekt- bzw. Studienarbeiten können auch in einem anderen Fachbereich der Hochschule oder an einer Einrichtung außerhalb der Hochschule durchgeführt werden.

Bachelorarbeit bzw. Masterarbeit und Kolloquium: Die Bachelorarbeit und die Masterarbeit sind Prüfungsleistungen, die zeigen sollen, dass der Student in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Die Arbeiten können unter Umständen auch in Form einer Gruppenarbeit zugelassen werden. Thema und Aufgabenstellung müssen so beschaffen sein, dass die Arbeit innerhalb der vorgesehenen Frist abgeschlossen werden kann. Das Thema der Bachelorarbeit wird vom Prüfenden im Benehmen mit dem Studierenden formuliert und vom Prüfungsausschuss ausgegeben. Der Arbeitsaufwand für die Bachelorarbeit beträgt in der Regel 360 Stunden. Der schriftliche Teil der Bachelorarbeit ist in einer Frist von 20 Wochen anzufertigen. Das Thema der Bachelorarbeit wird vom Prüfenden im Benehmen mit dem Studierenden formuliert und vom Prüfungsausschuss ausgegeben. Der Arbeitsaufwand für die Masterarbeit beträgt in der Regel 660 Stunden. Sie ist in einer Frist von 6 Monaten anzufertigen. Spätestens vier Wochen nach Abgabe der Bachelor- bzw. der Masterarbeit findet ein Kolloquium über das Thema der Arbeit und deren Ergebnisse statt. Das Kolloquium ist Teil der Bachelor- bzw. Masterarbeit und geht in deren Bewertung ein. Es dauert etwa 30 bis 45 Minuten. Die Projektarbeit, die Studienarbeit, die Bachelorarbeit und die Masterarbeit können auch in Verbindung mit Industrieunternehmen geschrieben werden, wenn sie von einem Hochschullehrer betreut werden.



ÜBERFACHLICHE KOMPETENZ

Die von Arbeitgebern geforderten Kompetenzen gehen meist weit über die rein fachlichen Kompetenzen hinaus. Gefordert bzw. vorausgesetzt werden z.B. Teamfähigkeit, Selbstorganisation, Flexibilität, Fremdsprachenkenntnisse, Softwareumgang und Präsentationstechniken.

Das Studium Chemieingenieurwesen bietet vielfältige Möglichkeiten diese Fähigkeiten zu erlernen und zu trainieren, durch z.B.:

- ▶ Gruppenarbeiten
- ▶ Präsentationen von Hausarbeiten und Abschlussarbeiten
- ▶ Studium Generale
- ▶ Softwareschulungen

Darüber hinaus bietet die Universität Paderborn viele Möglichkeiten, sich in Gremien oder Studenteninitiativen zu engagieren und damit Eigeninitiative zu zeigen. In Fachschaft, Fakultäts- und Universitätsgremien, Studierendenparlament oder AStA kann man sich sogar in die Organisation der Universität einbringen und mitentscheiden.

Das UPBracing Team e.V. bietet die Möglichkeit an einem rein studentischen Projekt mitzuwirken. Als Teilnehmer an der Formula Student haben die Studenten die Aufgabe jedes Jahr einen Formelrennwagen unter Reglementauflagen zu entwickeln, zu fertigen und gegen andere Hochschulteams aus der ganzen Welt anzutreten. Entwicklungsziel ist das beste Paket aus Konstruktion, Rennperformance, Finanzplanung und Vermarktung. Die Teilnehmer erlernen durch ihre Arbeit Kompetenzen in den Bereichen Konstruktion, Fertigung, Projektmanagement, Qualitätssicherung und Marketing.

AUSLANDSSEMESTER

Nicht ohne Grund wird das Auslandssemester auf späteren Bewerbungsunterlagen gerne gesehen. Hier werden nicht nur die Fremdsprachkenntnisse gefördert, sondern man zeigt auch Einsatzbereitschaft und Flexibilität. Bereits die Vorbereitung auf ein Auslandssemester erfordert ein hohes Maß an Eigeninitiative.

Die Lehrenden der Universität Paderborn empfehlen und unterstützen ein Auslandssemester. Partneruniversitäten der Universität Paderborn gibt es in beinahe der gesamten Europäischen Union und vielen anderen Ländern weltweit. Im Studiengang Chemieingenieurwesen werden Leitungspunkte nach ECTS (European Credit Transfer System) anerkannt. Dies erleichtert die Anerkennung von Studienleistungen aus dem Ausland. Genauere Informationen erhalten Sie beim International Office der Universität Paderborn (siehe Kontakte).

BETREUUNG WÄHREND DES STUDIUMS

ERSTSEMESTEREXKURSION

Zur Vorbereitung auf das anstehende Studium wird für Studierende des Chemieingenieurwesens im ersten Semester eine mehrtägige Exkursion angeboten. Diese dient als Plattform, um die Kommilitonen und den Studiengang kennenzulernen, Fragen rund um das Studium zu beantworten und Hilfestellung bei der Organisation zu geben. Das Ziel ist es, überfachliche Kompetenzen zu fördern und Impulse für die Studienplanung zu geben. In entspannter Atmosphäre finden teambildende Maßnahmen und Vorträge statt, begleitet von einem Rahmenprogramm zur Freizeitgestaltung. Der Termin wird rechtzeitig zum Studienbeginn bekanntgegeben. Berichte und Fotos zu durchgeführten Exkursionen finden sich auf den Internetseiten des Studiengangs.

STAMMTISCH CHEMIEINGENIEURWESEN

Studienbegleitend findet in einem Abstand von ca. sechs Wochen ein Stammtisch statt. Den Studierenden wird hier die Möglichkeit geboten, sich über das Studium mit anderen Studierenden höherer Semester und Lehrenden auszutauschen und sich besser kennenzulernen. Die Termine für den Stammtisch werden auf den Internetseiten des Studiengangs bekannt gegeben und können ohne Voranmeldung wahrgenommen werden.

FACHSCHAFT

Die Fachschaft ist die gewählte studentische Vertretung der Studierenden der Fakultät Maschinenbau. Diese vertritt die Interessen der Studierenden in Gremien wie z.B. den Prüfungsausschüssen oder der Qualität der Lehre. Außerdem unterstützt sie die Studierenden durch unterschiedliche Aktivitäten, wie z.B. Bereitstellung von Klausuren aus vergangenen Semestern für die Prüfungsvorbereitung, Beratung und Hilfestellung bei Fragen zum Studienalltag, Vorlesungen oder anderen Abläufen, sowie die Organisation von Exkursionen. Zudem organisiert sie jährlich ein großes Fakultätsfest.

STUDIENBERATUNG

Vor Studienbeginn und während des Studiums gibt es verschiedene Anlaufstellen, die Sie bei unterschiedlichsten Fragestellungen unterstützen:

Allgemeine und Fachstudienberatung CIW: Hier werden Studieninteressierte und Studenten bezüglich des Studienganges Chemieingenieurwesen beraten. Neben der persönlichen Beratung dienen die Homepage CIW und der CIW E-Mail Verteiler (siehe Homepage → Links) als Informationsplattform. Von der Studienberatung werden auch Stammtisch und Erstsemesterexkursion organisiert. Auch in Fragen der Gleichwertigkeitsprüfung von Bachelorstudiengängen anderer Universitäten oder der Anrechnung von Studienleistungen an ausländischen Universitäten steht Ihnen die Fachstudienberatung zur Seite.

Modulberatung: Hier werden die CIW Studenten bezüglich der Inhalte und Ausrichtung der Wahlpflichtmodule beraten und erhalten Hilfestellung zur Strukturierung des Studiums im Wahlbereich.

Zentrale Studienberatung: Hier werden Studieninteressierte und Studenten bezüglich der Studiemöglichkeiten und Abläufe an der Universität Paderborn beraten. Außerdem bieten sie psychosoziale Beratung und Beratung zum Studium mit Behinderung oder chronischer Krankheit.

ANSPRECHPARTNER UND KONTAKTE

LEITUNG DES STUDIENGANGS UND PRÜFUNGS-AUSSCHUSSVORSITZENDER

Prof. Dr.-Ing. Hans-Joachim Schmid
Tel.: 05251/60-2404
E-Mail: Hans-Joachim.Schmid@upb.de
Raum: E 3.319

ALLGEMEINE UND FACHSTUDIENBERATUNG CHEMIEINGENIEURWESEN

M.Sc. Steffen Franke
Tel.: 05251/60-3301
E-Mail: Steffen.Franke@upb.de
Raum: E 3.316

PRAKTIKANTENAMT

Dipl.-Ing. Rainer Herbers
Tel.: 05251/60-2293
E-Mail: R.Herbers@cik.upb.de
Raum: P1.2.19

FACHSCHAFT MASCHINENBAU

Tel.: 05251/60-3053
E-Mail: fs-mb@upb.de
Homepage: <http://www.fsmb-upb.de/>
Raum: P1.508.1

ZENTRALE STUDIENBERATUNG

Tel.: 05251/60-2007
E-Mail: zsb@uni-paderborn.de
Homepage: <https://zsb.uni-paderborn.de/>
Raum: ME 0.224

STUDIERENDENSEKRETARIAT

Patrick Moll
Tel.: 05251/ 60-5040
E-Mail: Moll@zv.upb.de
Raum: B 0.317

INTERNATIONAL OFFICE

Wolfgang Schramm
Tel.: 05251/60-3636
E-Mail: Schramm@zv.upb.de
Homepage: <http://www.upb.de/studium/international-office/>
Raum: Vo.105

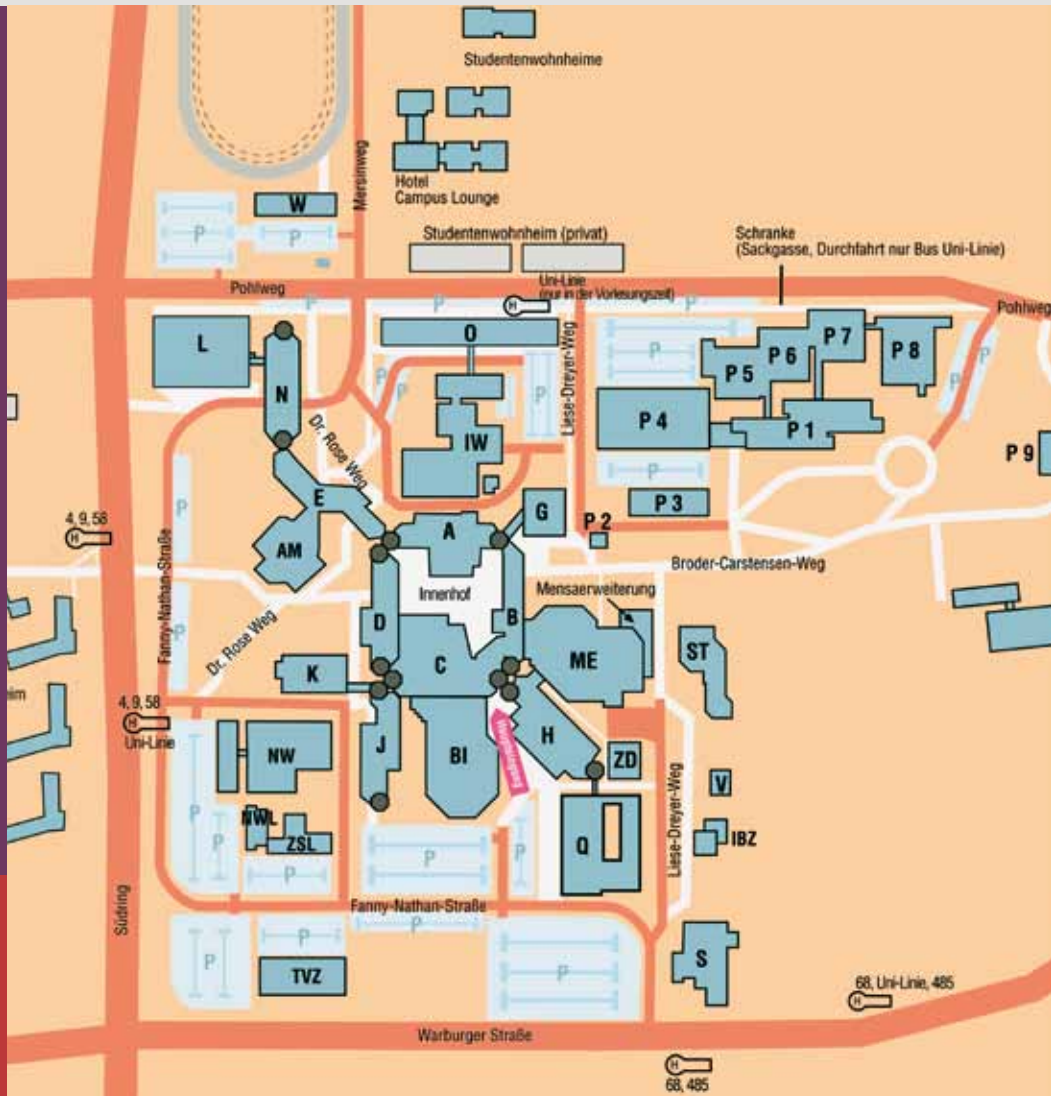
CIW HOMEPAGE

<http://mb.upb.de/ciw/>



Impressum

- Herausgeber:** Universität Paderborn
- Redaktion:** Lehrstuhl Partikelverfahrenstechnik, Studienberatung Chemieingenieurwesen
- Gesamtkonzept:** Referat Hochschulmarketing
- Design und Herstellung:** KOMMA Design, Paderborn
- Auflage:** 2. Auflage, 500 Exemplare
- Copyright:** Universität Paderborn 2014
- Hinweis:** Alle Angaben in diesem Studienführer sind ohne Gewähr.
Gültigkeit haben die aktuellen Prüfungsordnungen.
Diese können unter <http://mb.uni-paderborn.de/ciw/> abgerufen werden.
- Ausgabe 2014/2015
Bachelorprüfungsordnung vom 14.08.2014
Masterprüfungsordnung vom 29.11.2013



DETAILLIERTER GEBÄUDEPLAN

<http://www.uni-paderborn.de/anreiselageplan/>